

17.08.16

Erneut Grabungen am Zellhügel

Mainhausen (red) – Bereits zum siebten Mal ist der Zellhügel in der Gemeinde Mainhausen Ort für eine archäologische Grabung. Organisiert werden die Arbeiten, die in den drei ersten Augustwochen stattfinden und an denen sich bis zu 16 freiwillige Helfer aus dem ganzen Kreisgebiet und vier Archäologiestudenten der Uni Marburg beteiligen, vom Geschichts- und Heimatverein aus Mainhausen. Die Grabungsleitung hat die Untere Denkmalschutzbehörde des Kreises Offenbach.

„Wir freuen uns, dass es gelungen ist,“ sagten Landrat Oliver Quilling und Bürgermeisterin Ruth Dissler, „dieses geschichtsträchtige Fleckchen Erde einmal mehr unter die Lupe zu nehmen, und der Vergangenheit auf den Grund zu gehen.“

Bei der diesjährigen Gra-

bung wurden drei Grabungsflächen freigelegt. Auf der ersten Fläche erhoffen sich die Ausgräber weitere Informationen über die Größe und das Alter der Zellkirche. Diese stand an der höchsten Stelle des Hügel und wurde im frühen 19. Jahrhundert abgebrochen. Dabei wurden auch die Steine aus dem Fundament entfernt. Die neuerlichen Ausgrabungen sind bereits so weit fortgeschritten, dass ein Teil des alten Fundamentgrabens aufgedeckt werden konnte. Kleine Stücke von Wandputz und das Bruchstück einer Bodenfliese aus dem 13. Jahrhundert weisen auf die Ausgestaltung der Kirche. Auch auf dieser Grabungsfläche wurden, wie im vergangenen Jahr, Bestattungen auf dem zugehörigen Kirchhof entdeckt. Kindergräber liegen eng an den Außenseiten des Kir-

chenschiffs. Sie wurden freigelegt und in Fundlage belassen. Die naturwissenschaftliche Datierung der 2015 geborgenen Skelette hat ergeben, dass die Toten, drei Jungen im Alter von fünf, elf und achtzehn Jahren, im 15./16. Jahrhundert beigesezt wurden.

Die beiden anderen Flächen wurden dort angelegt, wo das Bodenradar eindeutige Hinweise auf Siedlungsspuren gab. Wie schon bei den früheren Grabungen gibt es aus Kulturschichten und Abfallgruben aus allen Siedlungsperioden Scherbenfunde und eine Unmenge Knochen von Haus- und Wildtieren.

In den vergangenen Kampagnen wurden sowohl spätbronzezeitliche als auch römische und mittelalterliche Siedlungsspuren auf dem Zellhügel festgestellt.